

Kreises in Galizien, namentlich aus Wegerska Gôrka, Rycerka, Soll und Ujoll, welche bei einer im heurigen Sommer vorgenommenen geologischen Aufnahme dieses Gränzgebietes und des Arvaer Comitatus daselbst gesammelt wurden. Eine nähere Erwähnung der eingesendeten Gegenstände wird in einer Mittheilung über die Resultate dieser Untersuchung erfolgen.

25) 29. August. 2 Kisten, 250 Pfund. Von Fr. Foetterle.

Gebirgsarten, Versteinerungen und Braunkohlenmuster aus dem nördlichen Theile des Arvaer Komitates in Ungarn, insbesondere aus Polhora, Slanitza und Ustja.

26) 30. August. 1 Kiste, 45 Pfund. Von Herrn Bergrath Joh. Czjžek.
Gebirgsarten von Rohr.

27) 30. August. 1 Packet, 12 Pfund. Von dem k. k. Controllor Herrn Pascal Ritter von Ferro.

Kalkspath, Arragon und Braunspath von Flachau in Salzburg, die den bekannten von Hüttenberg in Kärnten sehr analog sind, besonders erwähnenswerth wegen der Schönheit und Grösse der Krystalle ist der Arragon.

28) 2. September. 1 Kiste, 34 Pfund. Von der k. k. Hammerverwaltung in St. Gallen.

Gebirgsarten aus der Umgegend von St. Gallen.

29) 3. September. 3 Kisten, 160 Pfund. Von Hr. Bergrath J. Czjžek.
Gebirgsarten aus der Umgegend von Ilainfeld.

30) 4. September. 5 Kisten, 384 Pfund. Von dem k. k. Bergwesens-Inspectorats-Oberamte zu Nagybánya.

Gebirgsarten und Mineralien von Felsöbánya, Gebirgsarten, Mineralien und Hüttenproducte von Rodnau, und Hüttenproducte von der Silberhütte zu Fernezely. Der Pochwerksverwalter zu Felsöbánya Herr Wilhelm Graf Kreith theilt über die geognostische Beschaffenheit dieses Bergortes folgende Notizen mit.

Drei massige Kuppen, Guttin, Feketehegy und Rozsai, deren Höhe über Felsöbánya ungefähr 1400 Fuss betragen dürfte, bilden westlich mit ihren Abhängen die Hauptthäler von Fernezely, Felsöbánya, Killérpatak und Kapnik. Die 3 ersteren Thäler münden in beinahe gerader Richtung von Ost nach West in das Flussgebiet des Számos, und treten in Verbindung mit der grossen Ebene Ungarns. Das Kapniker Thal wendet sich in der Gegend bei Kopalnok, welches das tiefste Thal der nächsten Umgebung von Felsöbánya ist, plötzlich gegen Süden, dem Thale des Láposer Flusses zu.

Der Guttin, die höchste Kuppe, ist sowohl mit dem Feketehegy als auch mit dem Rozsai durch die Abhänge in Verbindung, und bildet mit den 2 letzteren eine Gebirgsgruppe.

Dioritporphyr in verschiedenen Varietäten ist allen drei gemein, am grobkörnigsten ist er am Fusse der Gebirge, und wird in dieser Gegend dem Gabbro ähnlich.

Auf den Seiten der Kuppe des Guttin steigen hohe Säulen von 5—6 Klafter Höhe, und verschiedenem Durchmesser empor. Ihr weit grösserer Augitgehalt als der der übrigen Masse, aus der sie entsteigen, lässt sie als Melaphyr erscheinen. Das Gestein ist durch Absonderungen stark zerklüftet, und gibt Tafeln von kaum $\frac{3}{4}$ Zoll Dicke, deren Flächen stark verwittert unansehnlich sind, und nur an den Kanten einen frischen Bruch zeigen.

An den Abhängen dieser Gebirge durchsetzt Aphanit den Diorit an sehr vielen Orten. Der Diorit bildet konische Berge, ist umgelagert von Diorit-conglomeraten, Karpathensandstein, Thonschichten verschiedener Art, auch findet man dünne Anthracit-Lager.

Südwärts ist das Kopalnoker Thal von Glimmerschiefer begrenzt. In einem Seitenthale des letzteren finden sich Gasteropoden- und Accephalen-Petrefacten im Grobkalke. An den Ufern der Bäche sind deutliche Spuren von Steinkohlenlagern. An mehreren Stellen bricht der Trachyt durch die Molasse zu Tage, derselbe ist den Misztolfalvaer, Illobaer, Váralyaer, Tokajer Trachyten analog.

Die eingesendeten Hüttenproducte von Fernezely beziehen sich auf die unter Nr. XVII in diesem Hefte gegebene kurze Beschreibung der dortigen Silberhütten-Manipulation.

31) 6. September. 1 Packet, 8 Pfund. Von Herrn M. V. Lipold.
Gebirgsarten von Marbach.

32) 6. September. 1 Kiste, 50 Pfund. Von Herrn Dionys Stur, Hilfsgeologen der I. Section der k. k. geologischen Reichsanstalt.
Gebirgsarten von der Umgegend von Gloggnitz und Reichenau.

33) 12. September. 1 Kiste, 22 Pfund. Von Herrn Joseph Rossiwall, k. k. Schichtenmeister zu Fohnsdorf in Steiermark.
Fossile Pflanzen und Fische von Fohnsdorf.

34) 13. September. 1 Kiste, 30 Pfund. Von Hrn. Dr. Melion in Brünn.
Versteinerungen aus den Hornsteinen in der Nähe von Brünn, welche von Herrn Dr. Melion und Herrn Prof. Albin Heinrich theils zur Bestimmung, theils als Geschenk für die k. k. geologische Reichsanstalt eingesendet wurden, und in dem Aufsätze über „die Hornsteine aus der Umgegend von Brünn“ von Herrn Dr. Melion in diesem Hefte, Seite 1, grösstentheils angeführt sind.

35) 13. September. 1 Kiste, 20 Pfund. Von Hrn. Bergrath J. Czjžek.
Gebirgsarten aus der Umgegend von Pernitz.

36) 17. September. 3 Kisten, 230 Pfund. Von Herrn Bergmeister Georg Ramsauer in Hallstatt.

Drei geschliffene Marmorplatten, welche von Herrn Ramsauer für die k. k. geologische Reichsanstalt angekauft wurden. Sie geben, ans der Steinschneiderei und Schleiferei des Herrn Ramsauer hervorgegangen, ein herrliches Beispiel der Verwendbarkeit der in der Umgegend von Hallstatt in